

17. DIE BOESE FARBE

Wilhelm Müller (1794-1827)

aus Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten 1
aus "Die schöne Müllerin" Liederzyklus für Singstimme und Klavier

Franz Schubert
op. 25 / D. 795

Gesang

Ziemlich geschwind

f

Ich möch-te ziehn in die Welt hin-aus, hin - aus in die wei - te

p

Welt; wenn's nur so grün, so grün nicht wär da drau-ßen in Wald und Feld! Ich

möch-te die grü - nen Blät-ter all pflü-cken von je - - dem Zweig, ich

möch - te die grü - nen Grä - ser all wei - nen ganz to - ten - bleich,

wei - nen ganz to - - ten bleich Ach Grün, du bö - se Far - be du,

was siehst mich im - mer an so stolz, so keck, so

scha - den - froh, mich ar - men, ar - men wei - ßen Mann?

Ich möch - te lie - - gen vor ihr - rer Tür, im

Schubert / "Die böse Farbe" op. 25.17 / D. 795



Sturm und Re - - gen und Schnee, und sin - gen ganz lei - - se bei



Tag und Nacht das ei - ne Wört - chen A - de, das



ei - ne Wört - - chen A - de! Horch,



wenn im Wald ein Jagd-horn schallt, da klingt ihr Fen-ster-lein und



schaut sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schau-en hin-ein. O



bin - de von der Stirn dir ab das grü - ne, grü - ne Band, das



grü - ne, grü - ne Band; a - de, a - de! und rei - che mir zum



Ab - scheid dei - - ne Hand! A - de, a - de, und rei - che mir zum



Ab-schied dei-ne Hand, zum Ab-schied dei - ne Hand!